



Familiaren des Deutschen Ordens
Ballei An der Etsch und im Gebirge
Komturei Am Inn und Hohen Rhein
Marktgraben 1, 6020 Innsbruck



Jahreshauptversammlung und erstes geistliches Konveniat der Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“ – Innsbruck – 01.02.2026

Im Anschluss an unsere Jahreshauptversammlung im Saal der Pfarre St. Jakob in Innsbruck, gab uns unser Geistlicher Assistent Cfr. Dr. Oswald Stanger einen Einblick in seine Aufgaben als Seelsorger an der Klinik Innsbruck.



Bestand früher die Hauptaufgabe der Klinikseelsorge darin, die Sakramente zu spenden, vor allem die Kommunion und die Krankensalbung, so stellt sich heute die Situation gänzlich anders dar. Erstens einmal ist sie hier bei uns ökumenisch

Anschrift des Komturs

Cfr. Dr. Dan Katzlinger, FamOT, Marktgraben 1, 6020 Innsbruck

Anschrift des Komtureiökonomens

Cfr. Mag. Wolfgang Fuchs, FamOT, Locherer Weg 11c, 6330 Kufstein

Bankverbindung: Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877
IBAN: AT23 2050 6077 0014 4798

ausgerichtet und zweitens ist sie für alle da: Für die Patientinnen und Patienten, aber auch für deren Angehörigen und natürlich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Klinik. Es gibt eine Rufbereitschaft vor Ort rund um die Uhr.

Klinikseelsorge ist der Ernstfall der Seelsorge, bei der es natürlich vor allem um die Begleitung schwerkranker und sterbender Patientinnen und Patienten und um deren Angehörige geht, aber nicht nur. Es geht ja auch um Vermittlung von Kontakten zu anderen Religionen und Glaubensrichtungen wie auch um konkrete praktische Fragen wie etwa die Bestattung und Überführung ins Ausland

Den größten Stellenwert nehmen Gespräche ein. Im Krankenhaus hat man mehr Zeit zum Nachdenken und sich den Lebensfragen zu stellen.

Und zur Krankensalbung ist zu sagen, da sie nur von einem Priester gespendet werden darf, aber kaum mehr Priester in der Krankenhauseselsorge zu Verfügung stehen, kann sie oft nicht mehr gespendet werden. Dafür gibt es eine heilsame Salbung, die sehr gerne angenommen wird.

Als Klinikseelsorger arbeiten zu dürfen, ist eine große Herausforderung, aber auch ein Dienst, in dem man reichlich beschenkt wird.

Nach den sehr interessanten Ausführungen, feierten die zahlreich erschienen Confratres mit ihren Familien und den eingeladenen Anwärtern die Heilige Messe in „unserer“ Hofkirche.



Bei anregenden Gesprächen und in gemütlicher Runde, klang der Abend im Stiftskeller aus.



Dr. Oswald Stanger, FamOT
Geistlicher Assistent der Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“